

Antrag BA 03 – 18.10.2018,

Radlständer für mindestens 12 Fahrräder in der Isabellastraße im Abschnitt zwischen Georgen- und Neureutherstraße.

Die Parksituation in der schönen Isabellastraße ist nicht nur für Autos sehr angespannt. Nein, inzwischen finden sogar Radfahrer, die unsere Atemluft nicht verschmutzen und die öffentlichen Verkehrsmittel nicht weiter überfüllen, kaum noch Abstellmöglichkeiten.

Die Gründe dafür sind:

1. Immer mehr und größere Autos
2. Auf der Straße parkende Autos, die die wenigen Flächen (Bremschwellen) zwischen den Bäumen versperren und so die Zu- und Abfahrt mit dem Fahrrad auf die Straße erschweren. (Bild siehe Anhang)
3. Motorroller und Motorräder ohne Parkplatz
4. Immer mehr Mietfahrräder (MVG, DB, etc.)
5. Immer mehr Fahrräder von Besuchern von Gaststätten in diesem Bereich
6. Immer mehr Fahrräder und Lastenräder der Anwohner

Die Fahrräder müssen mangels anderer Flächen auf den Gehsteigen abgestellt werden. Die Gehsteige, die eigentlich Fußgängern, Kinderwägen und radlfahrenden Kindern vorbehalten sein sollten, werden somit auf der einen Seite von parkenden Fahrrädern eingeeignet und auf der anderen Seite von überlangen parkenden Autos, die mit dem Heck auf den Gehsteig ragen.

Wir fordern deshalb Radlparkplätze (Bild siehe Anhang, Beispiel im Westend) in der Isabellastraße (Vorschlag: links oder rechts von der sog. Baumscheibe, gegenüber

Uns ist bewusst, dass dafür zumindest ein Autoparkplatz weichen muss.

Aus unserer Sicht wäre das ein vertretbares Opfer für die radlfahrenden Anwohner.

Und eine konsequente politische Haltung angesichts der Dringlichkeit einer nachhaltigen Verkehrswende (Stichwort Luftreinhaltegebot).

Unser Antrag:

Stimmen Sie zu, dass die Situation auf den Gehwegen in der Isabellastraße für Fußgänger und Kinderwägen verbesserungswürdig ist?

Stimmen Sie zu, dass in der Isabellastraße im Abschnitt zwischen Georgen- und Neureutherstraße Radlständer für mindestens 12 Fahrräder bereitgestellt werden?

Stimmen Sie zu, dass es empfehlenswert wäre auch an anderen Stellen im Viertel zu prüfen, ob Radstellplätze sinnvoll sind.